TV Reichenburg: Sieg zum Geburtstag?

Vom 21. bis 30. Juni ist Bern Austragungsort des eidgenössischen Turnfestes – Der «March-Anzeiger» stellt im Vorfeld exklusiv die Ausserschwyzer Aktiv- und Damenriegen vor – den Anfang macht heute der 75 Jahre alt werdende TV Reichenburg

VON ALOIS SCHWYTER

eit dem letzten Eidgenössischen Turnfest von Luzern sind bereits wieder fünf Jahre ins Land geeilt, und landauf und landab rüstet man in diesen Wochen wieder auf die Neuauflage vom 21. bis 30. Juni in Bern. Nicht anders verhält es sich bei den Ausserschwyzer Vereinen, die natürlich ihre Spitzenpositionen auf nationaler Ebene verteidigen oder gar verstärken möchten. Dies will auch der Jubilar, der 75jährige STV Reichenburg, tun. Drehen wir das Rad der Zeit fünf Jahre zurück: In der Leuchtenstadt traten die Reichenburger Turnerinnen und Turner in der 4. Stärkeklasse an, schafften ein Punktetotal von 118.47 und erreichten damit den famosen 3. Platz bei 225 Sektionen. Diesen Rang zu verteidigen, haben sich die Fürstenländer zum primären Ziel gesetzt, wenn dann gar der Sprung um zwei Plätze nach vorne gelingen würde, hätte man sich das allerschönste Geburtstagsgeschenk gleich selber beschert.



Beim eidgenössischen Turnfest in Bern will die Reichenburger Turnerschar erneut Akzente setzen.

Seit 60 Jahren an jedem Eidgenössischen dabei

1936, beim ETF Winterthur, spielten die Reichenburger erstmals im eidgenössischen Konzert mit, und der damals erturnte 46. Platz in der 8. Stärkeklasse hörte sich schon recht stark an. Elf Jahre danach sollte es noch besser kommen und für die heurige Neuauflage optimistisch stimmen. Denn auch damals nahm man die Reise in die Bundesstadt unter die Räder und wurde unter den 278 Sektionen mit dem 28. Rang belohnt. Der Dauergast an Eidgenössischen, seit 1936 stets dabei, kämpfte mitunter mit unterschiedlichen Erfolgen. So richtig tüchtig auf die Pauke wurde dann aber 1984 in Winterthur geschlagen, als die Sektion mit der Punktzahl von 117,98 unter nicht weniger als 1240 Sektionen den glänzenden 7. Rang belegen konnte.

Grosserfolge am laufenden Band

Die Obermärchler wussten sich aber nicht nur auf eidgenössischem Turnfest-Parkett elegant zu bewegen, auch an anderen Festen machte man sehr gute Figur. Nach einem 6. Platz beim SM-Debüt in der Sparte Grossfeld-Gymnastik schauten in den folgenden Jahren zwei 4. Plätze und wiederum ein 6. Rang heraus, ehe man sich 1985 in Rüti erstmals in den erlauchten Kreis der Medaillengewinner (3.) einreihen konnte. Die absolute Krönung an nationalen Titelkämpfen folgte dann aber am 16. September 1986 in Uster, als Reichenburg nach einer perfekt dargebotenen B-Gymnastik die oberste Stufe Podestes erklimmen konnte. Bis und mit der letzten Austragung 1995 kehrten die Reichenburger noch fünfmal Gymnastik-Vizemeister nach Hause retour.

Das Palmarès weist aber noch weitere bedeutende Erfolge auf: Zu insgesamt sieben Kantonalmeistertiteln seit 1986 in der Gymnastik gesellen sich deren vier bei den Sprüngen. 1988 stellte man in Landquart mit 118,57 Punkten einen neuen Vereinsrekord auf; dass man mit dieser Note natürlich auch zum Stärkeklassensieger ausgerufen werden konnte, versteht sich. Diesem Sieg schlossen sich 1. Plätze beim Baselländischen in Sissach (1989), Waadtländischen Grandson (1990), beim Turnfest in Malters (1992), beim Bündner-Glarner in St. Moritz (1993) und beim Thurgauer Kantonalen in Kreuzlingen (1994) an. Siege am Lägerncup sowie an den Gymnastikcups in Egg, Cham, Reiden und Rothrist runden die einmalige Bilanz noch ab.

Fünf Disziplinen warten in Bern

Präsident René Kistler (seit 1990 im Amt) und Oberturner Ivo Friedrich (seit 1995) haben die schlagkräftige Equipe in Bern für die 7. Stärkeklasse angemeldet. Die insgesamt 27 Turnenden (der Jüngste steht im 15. Altersjahr, der älteste Aktive weist ein Alter von 42 auf) wollen mit einer Gymna-



Seit sechs Jahren steht René Kistler dem Verein als Präsident vor.

stikvorführung, Sprüngen, dem 1000-m-Lauf sowie dem Steinheben und Steinstossen zum Erfolg kommen. Wer mit der Reichenburger Turnerschar mitfiebern will, merke sich den Mittwoch, 26. Juni. 13.30 Uhr will man die Katze aus dem Sack lassen sprich zum Höhenflug ansetzen. An diesem Hauptturntag wird es sich zeigen, ob die intensiven, gezielten Trainings reiche Früchte abwerfen werden. Zur Vorbereitung auf Bern bestreitet man die Kantonalmeisterschaft vom Pfingstsamstag in Wangen und nimmt am Laufenthaler Turnfest in Zwingen

Nebst der Sektion gilt es auch dem einzigen Einzelturner



Oberturner Ivo Friedrich (rechts) beim Armbrust-Stafettenlauf 1991.

Bruno Kessler die Daumen zu drücken, geht dieser doch im Nationalturnen der Kategorie A auf die Jagd nach dem begehrten Kranz. Nicht weniger anstrengend dürfte die Arbeit für Hansruedi Anderegg und Reini Keller werden, stehen sie doch als brevetierte Wertungsrichter beim Nationalturnen im Einsatz.

Erfolge schliessen gute Kameradschaft nicht aus

In erster Linie strebt der Verein natürlich nach Erfolgen, doch im gleichen Atemzug muss das gesellige Beisammensein, die Pflege der Kameradschaft genannt werden. Und nicht beiseite gelassen wird die Nachwuchsförderung, was die Teilnahme der Jugendriege am ETF Bern eindrücklich unterstreicht. Zudem legt man auch Wert auf Erfolge der Faustballer, die in der 2. Liga punkten, und auf vielseitiges Männerturnen

Alfred Mettler erster Reichenburger Turn-Präsident

Wie bereits mehrmals erwähnt, kann der STV Reichenburg in diesem Jahr jubilieren. Man schrieb den 23. Oktober 1921, als sich 18 Turnbegeisterte im Restaurant «Mettler-Hahn», dem heutigen «Frohsinn», zur Gründung des Vereins trafen. Der erst kürzlich verstorbene Fahnenpate Alfred Mettler beliebte dabei als erster Präsident, die weiteren Mitgründer hiessen Ratsherr Xaver Kistler (Vizepräsident und Kassier), alt Gemeindeschreiber Josef Reumer (erster Vorturner), Peter Kistler (erster Aktuar) und Laurenz Schirmer (erster Beisitzer). Die ersten Turnstunden wickelten sich in der Remise des Robert Hahn ab und die Turngeräte stellte die Gemeinde Mitlödi gegen Miete zur Verfügung. Ein herber Schlag ereilte den jungen Verein im April 1924, als ein Blitzschlag das Turnlokal in Schutt und Asche legte, mitsamt den zur Verfügung gestellten Barren und Pauschenpferden. Die Turnkameradschaft ging aber bereits dannzumal derart weit, dass Mitlödi keinen Anspruch auf die verbrannten Geräte stellte. Eine Geste, die Reichenburg den Glarnern noch heute hoch anrechnet. Danach ertüchtigte man sich zwischen Strickmaschinen in der Strickereifabrik Rusch, im Stall von Laurenz Mettler und 1936 erstmals in einer eigenen Turnhalle. Seit 1971 turnen Aktive, Männerriege und Damenturnverein (beide 1971 gegründet) in der neuen Reichenburger Halle. Zur Weihe des ersten Vereinsbanners rief man im Jahr 1926, weitere Fahnenweihen folgten 1965 und 1986.

Grössere und kleinere Dorfanlässe zum Jubiläum

Die 42 Mitglieder und 23 Ehrenmitglieder des TV Reichenburg freuen sich, im Jubiläumsjahr zahlreiche grössere und kleinere Dorfanlässe durchführen zu können. Bereits am 19. Mai stehen Aktive, Mitglieder der Männerriege und des DTV beim Rangturnen im Einsatz, dem sich die Läufe um «dä schnällscht Richeburger» der Jahrgänge 1984 bis 1990 anschliessen. Einen Tag zuvor wird eine Jugend-Disco eingerichtet, und die eigentlichen Höhepunkte steigen dann am Wochenende vom 24./25. August. Zunächst treffen sich die Nationalturner zum 43. Zentralschweizer Verbandsanlass, anderntags kann man der Fahnenweihe der Jugendriege beiwohnen.

Turner vor dem Eidgenössischen

MA. Vom 21. bis 30. Juni gelangt in Bern das Eidgenössische Turnfest zur Austragung. Exklusiv im «Marchi» stellen wir deshalb Aktivriegen und Damenturnvereine in Wort und Bild vor. Den Anfang macht heute der dieses Jahr 75 Jahre alt werdende TV Reichenburg.

Seite 35: «TV Reichenburg: Sieg zum Geburtstag?»

Turnverein Reichenburg wird 1996 75jährig

Diverse Anlässe prägen das Jubiläumsjahr 1996 – erfolgreiche Entwicklung mit Höhen und Tiefen bis zum heutigen Tag

VON ROGER KISTLER

ie Hauptaktivitäten des 75-Jahr-Jubiläums finden am 24./25. August 1996 statt. Mit der Übernahme des 43. Zentralschweizerischen Nationalturntages, welcher am Samstag stattfindet, tritt der TV Reichenburg wieder einmal als Organisator auf. Der Sonntag wird für unseren Nachwuchs reserviert, bekommt doch die Jugendriege ein neues Fähnchen.

Am 23. Oktober 1921 wurde im Restaurant «Mettler-Hahn», heute «Frohsinn», der Turnverein gegründet. Für die damalige Zeit, kurz nach Beendigung des Ersten Weltkrieges, wo überall noch Krise und Not herrschte. brauchte es sicher viel Wagemut und kühnes Unterfangen, um in einer kleinen Dorfgemeinschaft einen Turnverein zu gründen. Gesamthaft waren 18 Leute bei der Gründung dabei. Als Mitgründer und erste Vorstandsmitglieder beliebten damals unser Fahnengötti und Ehrenmitglied Alfred Mettler als erster Präsident, Ratsherr Xaver Kistler als Vizepräsident und Kassier, alt Gemeindeschreiber Josef Reumer als Vorturner, Peter Kistler als Aktuar und Laurenz Schirmer als erster Beisitzer.

Die Tatsache und als Rarität zu bezeichnen, ist, dass Gründungspräsident Alfred Mettler mit Jahrgang 1902 bei recht guter Gesundheit inmitten der Turnerfamilie steht und trotz seines hohen Alters reges Interesse zeigt an den Belangen des Vereins. So besucht er noch jedesmal das Turnerkränzli, um sich an den jeweiligen Darbietungen zu erfreuen. Mit Stolz und Freude sagt er: «Ich habe einst ein zartes Pflänzchen gesetzt und sehe, dass sich dieses zu einem mächtigen Baum entwickeln konnte.»

«Turnstall» brannte 1924 nieder

Dass dies nicht als selbstverständlich hingenommen werden konnte, zeigten die Anfangsschwierigkeiten, welche es zu meistern gab. Ein Turnlokal stand keines zur Verfügung, so mussten die ersten Turnstunden in der Remise des Robert Hahn abgehalten werden. Die spärlichen Turngeräte wurden von der Gemeinde Mitlödi gegen Miete zur Verfügung gestellt. Im April 1924 hatte der junge Turnverein einen schweren Rückschlag erlitten, als ein Blitzschlag den Stall mitsamt allen Turngeräten in Schutt und Asche legte. Grosszügigerweise stellte die Gemeinde Mitlödi keinen Anspruch auf die verbrannten Turngeräte. Der Turnverein ist ihr heute noch dankbar für die grosse Tat. Dass die Turner im weissen Gewand hart im Nehmen sind, zeigte, dass sie drei Monate später, am 31. August 1924, am Linthverbands-Turnfest teilnahmen und den guten 9. Rang erturnten. Als Trainingsort dienten später verschiedene Lokale. 1935 wurde der Beschluss gefasst, eine eigene Turnhalle zu bauen. Einmal mehr war Alfred Mettler federführend. Dank seiner Spende konnte 1936 für damalige Verhältnisse ein eigenes Lokal auf eigenem Grund und Boden eingeweiht werden. Mit dieser Tat kehrte die nötige Ruhe ein und der Verein begann sich langsam zu entwickeln.



Die Turnerinnen und Turner des STV Reichenburg können nächstes Jahr auf 75 Jahre Vereinsgeschichte blicken.

1971 wurden Männerriege und DTV gegründet

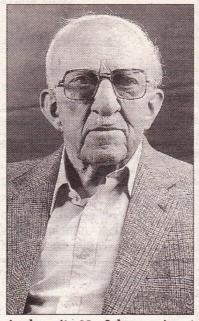
Im Jahre 1971 konnten die Turner in die neue Turnhalle einziehen und im gleichen Jahr wurden die Männerriege sowie der Damenturnverein gegründet. Mit diesem Wechsel begann endgültig der Aufschwung und anfangs der 80er Jahre begann ein wahrer Höhenflug im sportlichen Bereich. Neben den hervorragenden Leistungen an den vielen Kantonalturnfesten geben die Resultate der letzten Eidgenössischen Turnfeste Aufschluss über den Fortschritt des TV Reichenburg. Aber dass bereits früher hervorragende Leistungen gezeigt wurden, sieht man aus dem Resultat von 1957 mit dem 1. Rang am Schwyzer Kantonalturnfest.

1936 war man erstmals Gast an einem Eidgenössischen in Winterthur und belegte den 46. Rang von 264 Sektionen. Im Jahre 1984, fast ein halbes Jahrhundert später, am gleichen Austragungsort, kehrte man mit dem 7. Rang und der Punktzahl von 117,98 von den über 200 in der gleichen Kategorie gestarteten Sektionen nach Hause zurück. Bei der letzten Teilnahme 1991 in Luzern erreichte man sogar einen Podestplatz. Die Note von 118,47 brachte den 3. Rang von 225 in der Leistungsklasse 8 gestarteten Sektionen. Dieses Topresultat bedeutete den absoluten Höhepunkt bis zum heutigen Tag.

21 Präsidenten und 25 Oberturner

Dass viele Baumeister und grosser Aufwand dahinter stecken, wird hier bewusst. In der Vereinsgeschichte standen dem Verein bis jetzt 21 Präsidenten und 25 Oberturner vor, welche das Vereinsleben prägten. Im nächsten Jahr findet das Eidgenössische in Bern statt.

Auch unser Vereinsbanner wird sich dann wieder in den buntfarbenen Fahnenwald einreihen. Ein besonderes Juwel besitzt der TV in der Sparte Gymnastik. In dieser Disziplin



Auch mit 93 Jahren nimmt Gründungspräsident Alfred Mettler noch rege am Vereinsgeschehen teil.

gehören sie zu den Top ten in der nationalen Spitze und sind auch das Aushängeschild der Fürstenländer. Seit 1984 beteiligten sie sich ohne Unterbruch an den Schweizer Meisterschaften im Sektionsturnen. Die Bilanz kann sich sehen lassen. Von zwölf Teilnahmen beendeten sie deren zehn auf dem Podest. Im Jahre 1986 feierten sie den grössten Erfolg. Mit dem Schweizer-Meistertitel schrieben sie sich in das Buch der Sieger ein. Die Beständigkeit zeigt die Ausbeute von fünf 2. Plätzen (letztmals 1995) sowie vier 3. Ränge, die bis heute erreicht wurden.

Kameradschaft hoch im Kurs

Nicht nur die sportlichen Erfolge, sondern auch die Kameradschaft nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dies zeigen Ausschnitte aus dem Jahresprogramm mit Jassabend, Familientag und Ehrenmitgliederhock. Auch verweist folgender Absatz aus den Vereinsstatuten darauf: Ziel und Zweck der Aktiven war damals wie heute der gleiche. So lesen wir aus dem ersten Protokollbuch als Artikel 1. «Der Turnverein Reichenburg hat zum Zweck, durch gemeinsame Turnübungen körperliche Kraft, Gesundheit und Ausdauer

auszubilden sowie den Sinn für das Schöne und Edle zu wecken. Der Turnverein hat momentan zusammen mit der Jugendriege einen Bestand von 70 Mitgliedern. Als selbständige Unterriegen bestehen noch die Männerund die Faustballriege. Die Turnerinnen und Turner treffen sich jeweils dienstags und freitags zum gemeinsamen Training von 19.30 bis 22 Uhr. Neumitglieder sind jederzeit recht herzlich willkommen.

Nationalturntag und Fahnenweihe

Wie bereits am Anfang des Berichtes kurz erwähnt, bilden der Nationalturntag sowie die Fahnenweihe die Schwerpunkte. Was für Gründe gaben hierfür den Ausschlag? Bei Turnfestteilnahmen liefern die beiden Disziplinen Steinheben und Steinstossen auch ihr Punktetotal zur Gesamtnote bei. Sie sind eindeutig dem Nationalturnen zuzuordnen.

Dass der Verein gleich zwei diplomierte eidgenössisch Kampfrichter im Nationalturnen mit Reini Keller und Hansruedi Anderegg vorweisen kann und dass der Letztgenannte mehrjähriger Präsident des Zentralschweizerischen Nationalturnverbandes war, zeigt die Beziehung zum schönen Nationalturnen auf. Dass aus diesem Grund ein dementsprechender Gabentempel vorbereitet werden muss, versteht sich von selbst. Der durchführende Verein sowie das Gesamt-OK treten mit der Bitte an die Bevölkerung, mit ihrer Spende den Teilnehmern neben interessanter Wettkampfkost auch die Möglichkeit zu bieten, einen schönen Erinnerungspreis aus dem Fürstenländli mitnehmen zu können. Wir danken jetzt schon für Ihren Beitrag. Der Sonntag ist dann ganz für unsere Jüngsten reserviert, sie erhalten ein neues Fähnchen.

Neben dem Festakt, der Weihe in der St. Laurentius-Kirche, haben die Jugendriegenleiter auch noch ein spielerisches Rahmenprogramm.

2. Rang am Mittwoch ... und am Sonntag?

Gelungene Teilnahme des STV Reichenburg am Eidgenössischen Turnfest

Der STV Reichenburg startete als erste Märchler Sektion am Eidgenössischen Turnfest in Bern. Die Gymnastiker schwangen mit einer Punktzahl von 29.73 obenauf. Dies ist die höchste Note, die die Gymnastiker an einem Turnfest jemals erreicht haben.

VON HANSPETER RAST

ieses Ergebnis motivierte die Mini-Trampolinspringer und Steinstösser. Das impulsive und mitreissende Sprungprogramm wusste das fachkundige Publikum sowie das strenge Wertungsgericht zu überzeugen.

Die Magnesianer erhielten für ihre Vorführung eine Note von 29.28. Dies bedeutete die Tageshöchstnote.

Trotzdem zeigte sich auf, dass das Geräteturnen eher hart taxiert wurde.



Beim 1000-m-Lauf gaben die Läuferinnen und Läufer des STV Reichenburg ihr Letztes und eroberten wichtige 29.5 Punkte. (Fotos: Hanspeter Rast)

Wachere Steinheber

Die Steinstösser überzeugten mit einer bravourösen Leistung, die sich mit einer Note von 29.52 niederschlug. Unter idealen Bedingungen starteten die Läufer und Läuferinnen zum 1000-m-Lauf. Sie alle gaben ihr Letztes. Mit einer Punktzahl von 29.50 trugen sie zu dem Guten

bei. Die Maximalnote von 30.00 Punkten erreichten die wacheren Steinheber.

Somit erzielte der STV Reichenburg eine Punktzahl von 118.51.

Dies bedeutete für den Verein den 2. Rang von den bis Mittwoch gestarteten 53 teilnehmenden Sektionen. In der 7. Stärkeklasse werden aber bis zum Sonntag noch über 200 Sektionen starten. Vom Resultat her darf man schon jetzt sagen, dass diese Punktzahl an einem Eidgenössischen Turnfest als neuer Vereinsrekord verbucht werden darf.

Aus Bern grüsst herzlich der STV Reichenburg, der sich bis Freitagabend auf einer zweitägigen Turnfahrt befindet. Die Rückkehr ist auf Sonntag, 30. Juni um 17.03 (Bahnhof Reichenburg) angesagt.



Nahezu perfekt flogen die Mini-Trampolin-Springer durch die Zelthalle.



Mit 29.73 Punkten holten die Gymnastiker aus Reichenburg die höchste, je an einem Turnfest erreichte Note.

Aus den Ranglisten Nationalturnen

A-Klasse: 1. Steve Anderhub, STV Eschenbach, 96,2; 3. Stefan Keller, STV Wollerau-Bäch, 95.9 (Kranz); 75. Benno Züger, STV Tuggen, 88.5; 85. Bruno Kessler, STV Reichenburg, 87.0; 87. Ueli Mettler, STV Reichenburg, 86.9; 102. Christian Stachel, STV Siebnen, 49.4 (aufg.).

B-Klasse: 1. Vito Freuler, TV Weite, 76.1; 7. Roland Litschi, STV Wollerau-Bäch, 73.4; 9. Stefan Knobel, TV Schindellegi, 73.3; 14. Martin Ulrich, TV Schindellegi, 73.1 (alle mit Doppelzweig).

LK3: 1. Christian Dick, TV Worben, 76.2; 33. Kornel Bruhin, STV Wangen, 67.9.

LK2: 1. Peter Zahler, TV Reichenbach, 68.0; 2. Philipp Keller, STV Wollerau-Bäch, 68.0; 11. Markus Schilter, STV Wollerau-Bäch, 65.8; 12. Stefan Holdener, STV Wangen, 65.6; 18. Thomas Guntlin, STV Wangen, 65.0 (Zweig); 31. Thomas Wildhaber, STV Wollerau-Bäch, 63.8; 33. Alexander Beeler, STV Wollerau-Bäch, 63.8; 50. Stefan Kistler, STV Wangen, 62.2; 52. Remo Marggi, TV Schindellegi, 62.1; 54. Kurt Marggi, TV Schindellegi, 61.9; 63. Christian Bamert, STV Wollerau-Bäch, 60.9.

LK1: 1. Heinz Stettler, TV Koppigen, 68.7; 22. René Kälin, STV Tuggen, 64.3 (Zweig); 54. Markus Keller, STV Wollerau-Bäch, 61.5; 65. Stefan Kümin, STV Wollerau-Bäch, 60.4; 66. Sandro Huppin, STV Wangen, 60.1; 72. Patrick Diethelm, STV Tuggen, 59.2; 92. Peter Schilter, STV Wollerau-Bäch, 14.5. Jugendklasse 1: 1. Christian Schlumpf, TV Forch, 49.4; 5. Pius Höfliger, TV Schindellegi, 46.6 (Zweig).

118,51 Punkte für STV Reichenburg

Gelungene Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in der 7. Stärkeklasse

VON HANSPETER RAST

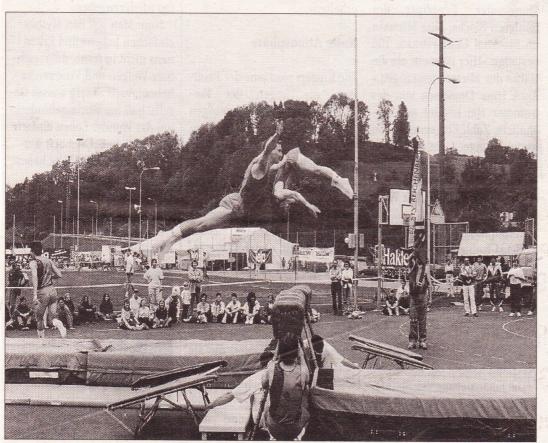
er STV Reichenburg startete am Mittwoch als erste Märchler Sektion am Eidgenössischen Turnfest in Bern. Die Gymnastiker schwangen mit einer Punktzahl von 29,73 obenauf. Dies ist die höchste Note, die die Gymnastiker an einem Turnfest jemals erreicht haben. Dieses Ergebnis motivierte die Minitrampolin-Springer und Steinstösser. Das impulsive und mitreissende Sprungprogramm wussten das fachkundige Publikum sowie das strenge Wertungsgericht zu überzeugen. Die Magnesianer erhielten für ihre Vorführung eine Note von 29,28. Dies bedeutete die Tageshöchstnote. Trotzdem zeigte sich, dass das Geräteturnen eher hart taxiert wurde. Die Steinstösser überzeugten mit einer bravourösen

Leistung, was sich mit einer Note von 29,52 niederschlug. Unter idealen Bedingungen starteten die Läufer und Läuferinnen zum 1000-m-Lauf. Sie gaben ihr Letztes. Mit einer Punktzahl von 29,50 trugen sie viel zum hohen Resultat bei. Die Maximalnote von 30,00 Punkten erreichten die wackeren Steinheber.

Neuer ETF-Rekord für den STV Reichenburg

Somit erzielte der STV Reichenburg eine Punktzahl von 118,51. Dies bedeutete für den Verein den 2. Rang von den bis Mittwoch gestarteten 53 teilnehmenden Sektionen. In der 7. Stärkeklasse werden aber bis zum Sonntag noch über 200 Sektionen starten.

Vom Resultat her darf man schon jetzt sagen, dass diese Punktzahl an einem Eidgenössischen Turnfest als neuer Vereinsrekord verbucht werden darf. Aus Bern grüsst herzlich der STV Reichenburg, der sich bis heute Freitagabend auf einer zweitägigen Turnfahrt befindet. Die Rückkehr ist auf Sonntag, 30. Juni, um 17.03 Uhr (Bahnhof Reichenburg) angesagt.



Das mitreissende Sprungprogramm der Reichenburger wurde mit der Tageshöchstnote von 29,28 belohnt.

ARCHIV «MARCH-ANZEIGER»

STV Reichenburg glänzte mit dem 10. Rang

Nach dem Wettkampf ging es auf eine fröhliche Turnfahrt

VON RENÉ KISTLER

Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Bern mit Turnfahrt verbunden. Das Turnfest wurde in der 7. Stärkeklasse mit dem ausgezeichneten 10. Schlussrang von über 250 teilnehmenden Sektionen mit der Punktzahl von 118,51 Punkten beendet.

Wie schon am letzten Freitag berichtet, hatten der Turnverein Reichenburg als erste Märchler Sektion schon am Mittwoch ihren Wettkampftag. Mit der Festkarte des Turnfestes bestand die Möglichkeit, das gesamte Schienennetz der SBB zu benützen. Dieser Umstand veranlasste die Verantwortlichen, dies zu nutzen und zweitägige Turnfahrt durchzuführen. Die beiden Initianten Hanspeter Rast und Vitus Spörri verstanden es, ein abwechslungsreiches zusammenzustellen. Am Donnerstag verschoben wir uns mit der Bahn nach Biel, wo es dann hiess, Velo fassen. denn es war eine Velotour von Biel zu den St.-Peters-Inseln angesagt. Bei idealem Wetter nahm man die Strecke unter die Räder. Die Sonne und der landschaftliche Anreiz trugen zu einer Superstimmung der Teilnehmer bei. Bis zum Mittag trafen wir am Bestimmungsort ein. Für die zum Teil strapazierten Hinterteile und Beinmuskulaturen bildete das Mittagessen eine willkommene Erholungsphase. Gestärkt fuhr man dann nach Erlach, wo die Unterkunft bezogen wurde.

Weindegustation abends auf dem Programm

Den Nachmittag verbrachte man in der Badi und gönnte sich ein kleineres Nickerchen, stand doch am Abend eine Weindegustation auf dem Programm. Der Vignero aus Ligerz, bei dem wir eingeladen waren, führte uns in die Geheimnisse des edlen Rebensaftes ein. Dass diesem Umstand Rechnung getragen wurde, zeigte die Tatsache, dass man die Stahlrösser frühzeitig abgab und für die Heimfahrt die öffentlichen Verkehrsmittel benutzte.

Nach Aare-Schiffahrt in Solothurn gelandet

Am anderen Tag hiess es doch zeitig aus den Federn. Nach Abgabe der Unterkunft und dem Morgenessen war der Tagesablauf gesetzt, war doch der Besuch des Papiliorama (tropische Vegetation und Fauna) und Nocturama (Nachtfauna der Wälder des tropischen Amerika) angesagt. Das neu erstellte Papiliorama (wurde 1995 ein Raub der Flammen) zeigte uns eine Farbenvielfalt der unzähligen Falter und Vögel. Aber auch das Nocturama hatte einiges zu bieten, konnte man einen kleinen Einblick über das Verhalten der verschiedenen nachtaktiven Tiere gewinnen. Den zweiten Teil des Tages verbrachten wir mit einer Aare-Schiffahrt, wo das Ziel Solothurn hiess. Mit der Rückreise nach Bern beendeten wir die Turnfahrt und mischten uns wieder unter die tausenden von Turnerinnen und Turner, die

Bern und das Festgelände in Besitz nahmen.

Am Sonntag nach den Schlussvorführungen hiess es Abschied nehmen von diesem Grossanlass, der aus organisatorischer Sicht an die Grenzen des Möglichen gestossen ist. Ein unvergessliches Fest ging zu Ende.

Dank für den Empfang in Reichenburg

Mit den anderen Märchler Vereinen ging es mit einer Zugskomposition auf die Heimfahrt. Mit der Rangliste und dem ausgezeichneten 10. Schlussrang von über 250 Sektionen der 7. Stärkeklasse im Gepäck, fuhr der Zug um 17 Uhr bei der Station Reichenburg ein. Hier wurden wir von der Harmoniemusik sowie den anderen Dorfvereinen und der Bevölkerung feierlich empfangen. schliessend ging der Festzug zum Mehrzweckgebäude. Hier würdigte Gemeindepräsident Hans Schirmer in einer Rede das gute Abschneiden des Musikvereins und des Turnvereins, welche beide das Eidgenössische bestritten hatten und offerierte einen Apéro durch die Gemeinde. Der Turnverein dankt allen für die Gratulationen, Glückwünsche und Sympathie, die uns entgegengebracht wurde.

Die Aktiven gönnen sich bald eine kleine Ferienpause, stehen doch noch die Anlässe vom Zentralschweizer Nationalturntag und die Festlichkeiten der Jugi-Fahnenweihe im Terminkalender, für die das Wochenende vom 24./25. August reserviert ist.

Reichenburg auf Turnerfahrt

Eidgenössisches mit Turnfahrt verbunden

Turnen Das Eidgenössische Turnfest in Bern verbanden die Reichenburger Turner, wie viele andere Vereine auch, mit einer zweitägigen Turnerfahrt, die ein reichhaltiges Programm bot.

Wie schon am letzten Freitag berichtet, hatte der Reichenburger Turnverein als erste Märchler Sektion schon am Mittwoch seinen Wettkampftag. Mit der Festkarte des Turnfestes bestand die Möglichkeit, das gesamte Schienennetz der SBB zu benützen. Dieser Umstand veranlasste die Verantwortlichen, dies zu nutzen und eine zweitägige Turnfahrt durchzuführen. Die beiden Initianten Hanspeter Rast und Vitus Spörri verstanden es, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Donnerstag verschoben wir uns mit der Bahn nach Biel, wo es dann hiess, Velo fassen, denn es war eine Velotour von Biel zur St.-Peters-Insel angesagt. Bei idealem Wetter nahm man die Strecke unter die Räder. Die Sonne und die landschaftlichen Reize trugen zu einer super Stimmung der Teilnehmer bei. Bis zum Mittag trafen wir am Bestimmungsort ein. Für die zum Teil strapazierten Hinterteile und Beinmuskulaturen bildete das Mittagessen eine willkommene Erholungsphase. Gestärkt fuhr man dann nach Erlach, wo die Unterkunft bezogen wurde. Den Nachmittag verbrachte man in der Badi und gönnte sich ein kleineres Nickerchen-stand doch am Abend eine Weindegustation auf dem Programm. Der Vignero aus Ligerz, bei dem wir eingeladen waren, führte uns in die Geheimnisse des edlen Rebensaftes ein. Das diesem Umstand Rechnung getragen wurde, zeigte die Tatsache, dass man die Stahlrösser frühzeitig abgab und für die Heimfahrt die öffentlichen Verkehrsmittel benutzte.

Am anderen Tag musste man doch zeitig aus den Federn. Nach Abgabe der Unterkunft und dem Morgenessen war der Tagesablauf gesetzt. War doch der Besuch des Papiliorama (tropische Vegetation und Fauna) und Nocturama (Nachtfauna der Wälder des tropischen Amerika) angesagt. Das neu erstellte Papiliorama (wurde 1995 ein Raub der Flammen) zeigte uns eine Farbenvielfalt der unzähligen Falter und Vögel. Aber auch das Nocturama hatte einiges zu bieten, konnte man doch einen kleinen Einblick über das Verhalten der verschiedenen nachtaktiven Tiere gewinnen. Den zweiten Teil des Tages verbrachten wir mit einer Aare-Schiffahrt, bei der das Ziel Solothurn hiess. Mit der Rückreise nach Bern beendeten wir die Turnfahrt und mischten uns wieder unter die Tausenden von TurnerInnen, die Bern und das Festgelände in Besitz nahmen. Am Sonntag nach den Schlussvorführungen hiess es Abschied nehmen von diesem Grossanlass, der aus organisatorischer Sicht an die Grenzen des Möglichen gestossen ist. Ein unvergessliches Fest ging zu Ende. (Eing.)

Wohlverdiente Ferienpause

Turnen ■ Mit den anderen Märchler Vereinen ging es mit einer Zugkomposition auf die Heimfahrt. Die Rangliste mit dem ausgezeichneten zehnten Schlussrang von über 250 Sektionen der 7. Stärkeklasse im Gepäck fuhren die Turner um 17.00 Uhr in der Station Reichenburg ein. Hier wurden wir von der Harmoniemusik sowie den anderen Dorfvereinen und der Bevölkerung feierlich empfangen. Anschliessend ging der Festzug zum Mehrzweckgebäude. Hier würdigte Gemeindepräsident Hans Schirmer in einer Rede das gute Abschneiden des Musikvereins und des Turnvereins, welche beide das Eidgenössische bestritten hatten und offerierte einen Apéro. Der Turnverein dankt allen für die Gratulationen, Glückwünsche und Sympathie, die uns entgegengebracht wurden. Die Aktiven gönnen sich bald eine kleine Ferienpause, stehen doch noch die Anlässe vom Zentralschweizer Nationalturntag und die Festlichkeiten der Jugi-Fahnenweihe im Terminkalender, für die das Wochenende vom 24./25. August reserviert ist. (Eing.)

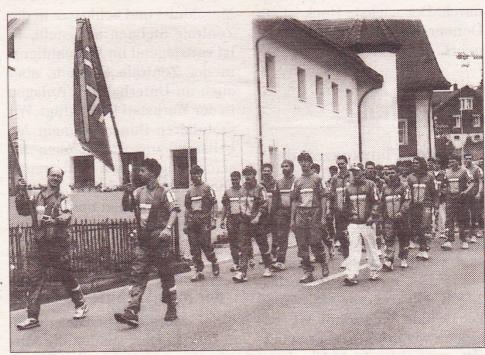
March empfing seine Turner

Märchler Turnvereine kehrten vom Eidgenössischen zurück

MA. Gestern wurden in einigen Märchler Gemeinden die vom Eidgenössischen heimkehrenden Turnvereine empfangen. In Siebnen, Buttikon-Schübelbach, Reichenburg und Tuggen geschah dies offiziell; Wangen der bereits viermalige Stärkeklassensieger – und Lachen wollen noch bis zum nächsten Wochenende warten, um ihre Turnerinnen und Turner offiziell empfangen.

Viele Zuschauerinnen und Zuschauer liessen es sich nicht nehmen «ihrem» Turnverein zu applaudieren.

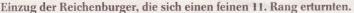
Seite 22: «Turnvereine begeistert empfangen».



Auch die Tuggner Turner wurden von der Bevölkerung feierlich empfangen.

FOTO: LILO ETTER







Mit klingendem Spiel zieht die Siebner Turnerschar Richtung Dorf.

Turnvereine freudig empfangen

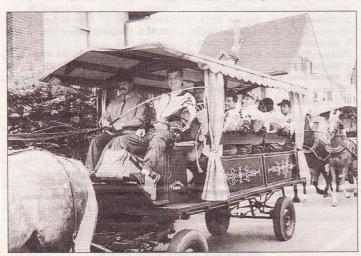
Nach dem Eidgenössischen wurde der Turnerschar ein grosser Bahnhof bereitet

MA. Wie es nach einem Eidgenössischen Turnfest üblich ist, werden die Turnerinnen und Turner jeweils von Musikvereinen und Jodlerklubs sowie weiterer Sympathisanten empfangen. Dies war auch am gestrigen Sonntag nicht anders, als die fröhliche Turnerschar aus der Bundeshauptstadt heimkehrte. Während die offiziellen Empfänge in Wangen und Lachen mit anderen Ge-

sellschaften gekoppelt werden und darum erst am nächsten Sonntag Lobeshymnen gesungen werden, wurden die Vereine aus Reichenburg, Buttikon-Schübelbach, Siebnen und Tuggen freudig begrüsst. Immerhin liessen es sich die Wangner Turnfreunde nicht nehmen, die bereits viermaligen Stärkeklassensieger mit Ross und Wagen vom Bahnhof Siebnen-Wangen abzuholen.

Die Leistungen der Wangner Turnerinnen und Turner stehen denn auch über all den anderen. Tuggen schaffte in der 5. Stärkeklasse einen feinen 3. Rang mit 119,30 Punkten, auch wenn man sich vielleicht gar noch etwas mehr erhofft hatte. In der gleichen Stärkeklasse totalisierte Buttikon-Schübelbach eine Punktzahl von 117,39 und wurde 16. Und auch in der Kategorie 5 turnte fest Revue passieren.

der STV Siebnen, der es auf 116,10 Punkte brachte. Reichenburg ging in der 7. Stärkeklasse an den Start und kehrte mit guten 118,51 Punkten und einem 11. Rang nach Hause zurück. Auch in Galgenen ging man noch einmal auf die Berner Leistungen ein und genehmigte sich in der «Blume» einen Schlummertrunk und liess das 72. Eidgenössische Turn-



Dank ihren tollen Leistungen haben die Wangner eine Kutschenfahrt verdient.



Im Gutenbrunnen feierte man den TV Buttikon-Schübelbach. FOTOS: URS SCHNIDER